

Alles fließt

Von fany10

Kapitel 15:

Boah, strange ey (wie mein Bruder sagen würde)!

Die Meinungen zum Körpertausch gingen ja teilweise schwer auseinander, hätte ich nicht erwartet. Ich bin allerdings erleichtert, dass es die Meisten für eine gute Idee gehalten haben, obwohl eure Stimmen laut wurden, Sesshoumaru bald wieder in seine gewohnte Hülle zurückkehren zu lassen.

Da kann ich euch auf jeden Fall ungemein beruhigen, denn dieser Zustand ist nur Teil eines viel komplexeren Handlungsstranges und wird demnach selbstverständlich wieder behoben.

Aber nicht auf der Stelle. Denn wie schon einmal erwähnt, sind die jeweiligen Kapitel schon ein bis zwei Monate eher verfasst worden (das gibt mir Zeit zum Denken:-))

Deshalb kann ich den Hergang nicht verkürzen und finde auch, es wäre schade drum. Aus diesem Grund habe ich mich entschieden die nächsten zwei bis drei Mal, mehr auf einen Haufen hochzuladen, sodass es bis zur "Entfluchung" nicht allzu lange geht und ihr schneller euren Sess mit Leib und Seele wieder habt (ihr habt es mal wieder geschafft meine Pläne durcheinanderzuwerfen).

Damit werden die danach folgenden Kapitel jedoch möglicherweise kürzer ausfallen. Dieses hier ist in Folge dessen sehr, sehr lang, vielleicht sogar das Längste bis dahin. Ich denke trotzdem, es ist eine ganz gute Lösung und hoffe, ihr seid einverstanden. Wehe nicht! ;-)

An Shadowgirl: Tut mir leid, dass dir der momentane Verlauf nicht gefällt ;-,, aber wie du oben lesen kannst, werde ich dir entgegenkommen und einen Zahn zulegen. Größtenteils übrigens für dich, denn du warst eine meiner ersten und treuesten Leser und ich will hoffen, dass du mir jetzt sozusagen nicht entfleuchen wirst. Der Körpertausch ist allerdings eine sehr geeignete Möglichkeit um das Verständnis der Beiden zueinander besser zu unterstützen (und Sess kann ruhig mal eins auf den Rüssel kriegen).

Trotzdem natürlich sehr gut, dass du mir deine ehrliche Meinung hast zukommen lassen. Auch wenn es hart ist (mein Herz blutet), dafür sind Kommentare unter anderem da. Und vielleicht ist es am Ende gar nicht so schlimm und du kannst dich für diese Zeit doch damit abfinden.

Danke!

An BlackFlash: Danke für dein Lob, es kam zum rechten Augenblick!

Und ganz genau das bezwecke ich unter anderem, Sess soll -muss- mindestens einmal

ein Mensch sein um sie danach mit noch mehr Inbrunst zu töten....Scherz! Natürlich um sie vor allem besser zu verstehen. Er wird sich danach nicht grundlegend anders ihnen gegenüber verhalten -so überwindungsfreudig ist er nun doch nicht- aber innerlich wird er sich daran erinnern und wenns angebracht ist, vielleicht weiser handeln. Lass dich überraschen!

Bis zum nächsten Mal!

An vegetafan_14: Waas?! Dir tut Sess leid und nicht Rina?! Da schreibe ich ausführlich wie sich das arme Ding grämt und du denkst an seine Lordschaft.....ja, ja, so ist das also :-)

Aber mal im Ernst, er wird bevor er mit Selbstmordgedanken spielt, mit Mordgedanken für alle anderen Lebewesen hantieren. Außerdem verträgt der schon so einiges und das wird er müssen, wenigstens einmal in seiner Laufbahn, he, he.

Und übrigens, ich habe Vegeta immer geliebt! Ich glaube, nein ich weiß, böse Buben haben es uns angetan.

Vielen Dank für den Kommentar und bis dann, Gleichgesinnte! ;-)

An mayahion: Auch dir tut der falsche leid, oh man. Aber wenigstens verschwendest du auch ein paar Gedanken an Rina, die es in der Tat nicht leicht hat, und doch ebenso einiges gewohnt ist. Jetzt zumindest habe ich ihr es einmal ermöglicht die Oberhand zu haben, wenn auch ungewollt und nicht für lange. Sehr viel anders wird Sess sich danach ihr gegenüber aber nicht verhalten, das ginge dann doch zu schnell. Doch auf jeden Fall wird er öfter daran denken und mit der Zeit.....

Hoffe bald wieder von dir zu hören. Vielen Dank für dein Lob!

An aijato: Hey, willkommen im "Lesezirkel" :-). Du bist erst seit vorletztem Mal dabei, stimmst du Neuling, du? Das freut mich dann natürlich besonders wenn du die Geschichte 'genial' findest! Vielen Dank!

Und auch dir: jap, Sess wird bald wieder der Alte sein, der Alte mit neuen Erfahrungen und Erkenntnissen.

Ich hoffe, dir gefällt heutiger Teil! Wenn ja, dann bis zum Nächsten!

An Sanira: Ich brauche wohl nicht zu erwähnen, dass ich gute Anwälte habe und deswegen explizite Chancen auf Freispruch, selbst wenn du vor Lachen an Atemnot streben solltest. Was allerdings schade wäre, denn ich wollte ungern auf deine Kommentare verzichten, sie sind immer so schön ermutigend und anerkennend (danach schreibe ich regelmäßig zehn Seiten mehr Fanfic ;-))

Wie du gleich sehen wirst, Sess wird wie gewöhnlich eher verhalten reagieren, aber es wurmt ihn schon, den Guten. Rina wird anfänglich leider eher kläglich in seinem Körper versagen und somit kaum Eindruck auf ihn schinden können, doch das wird sich gegen später natürlich a bisserl ändern. Den ich wollte ihr mit dieser Sache auch mal eine Möglichkeit zum Aufbau ihres Selbstbewußtseins einräumen, das ist als Sess Kompanion auch nötig, oder nicht?

Ich hoffe du schreibst mir wie du's findest und sage herzlichs Danke sehr!

Jetzt wo Animexx so oder so denken wird ich spinne bei so viel Text, nutze ich die Gelegenheit um auch noch grmblmonster, WildeKatze, Bluenightmare und BlackPandora zu danken!!

Also viel Spaß beim Lesen und bis bald!

Fany

"Halli, Hallo, Hallöchen!"

Stille.

"Na? Überrascht?" ,riefen alle drei Erddämoninnen beinahe zusammen, als sie die gewünschte Verwirrung in den Gesichtern sahen.

Und ob das eine Überraschung war. Wahrscheinlich hatte keiner (vor allem Rina und Jaken haben sich daran gekrallt)damit gerechnet die Frauen nach ihrer Niederlage so bald wieder zu sehen.

Überhaupt wieder zu sehen.

Die Spuren derselbigen waren trotz des meterdicken Puders allerdings noch gut sichtbar.

Ehemals milchige Haut war durch hässliche Brandflecken verfärbt, die Haarfarben waren nur beschwerlich erkennbar und Auenbrauen sowie Wimpern fehlten noch ganz.

Jaken hatte sie damals mit seinem Kopfstab wirklich voll erwischt und in Flammen aufgehen lassen.

Überzeugt die Schlacht erneut zu gewinnen richtete er wutentbrannt seinen Stab auf die Damen, die keine Anstalten zur Flucht unternahmen.

"Was habt ihr mit meinem Meister gemacht?" zitterte seine Stimme.

"Ganz ruhig Kleiner" ,versuchte die einst Rothaarige ihn unleidenschaftlich zu besänftigen,

"wir haben nicht vor euch anzugreifen, falls es das ist wovor du dich fürchtest. Wir wollten lediglich sehen, wie es dem großen, mächtigen, prächtigen, schönen, eleganten Sesshoumaru-sama geht. Ist das etwa verboten?"

Sie schwebte dem Körper des Hundedämons förmlich entgegen, wohl in dem Bewusstsein, welche Seele und welcher Geist jetzt dort festsäß.

Die Frau drückte sich dreist gegen Rina alias Sesshoumaru und ihre Nasen stießen beinahe zusammen, als sie mit einer verbrannten Locke spielte und flüsterte: "Ja, das ist die Rache nach der wir uns so lange sehnten und nun endlich bekommen haben. Das ist nicht mehr als fair, findest du nicht, kleine Hexe?"

Das Mädchen runzelte sie Stirn.

°Nach der wir uns so lange sehnten und nun endlich bekommen haben?! Die tut gerade so als hätten wir die Kinder ihrer Kindeskinde noch gebranntmarkt. Die Szene mit denen war vor nicht einmal einem Monat! So lange sehnten, Gott wie dramatisch. Das hier ist dramatisch!°

Einen Augenblick lang dachte Rina wirklich, die Frau würde sie küssen. Zum guten Glück gab sie sich mit Verbalem zufrieden und verließ sie mit einem bezauberndem Lächeln ihrer zur Hälfte abgebrannten Lippen.

Jakens Stab spie in dem Moment Feuer, in dem der Körper seines Herrn weit genug von den Liebesdienerinnen weg war.

Im Regelfall müsste er keine Rücksicht auf Sesshoumaru-sama nehmen, aber Angesichts dessen abartigen Verhaltens wollte es der Froschdämon lieber nicht darauf ankommen lassen. Er dachte an den Schrei.

Dieses Mal jedoch, waren die Drei schnell genug.

Seine Waffe war leider keine Innovation mehr für sie, ein wiederholtes Mal würde er

sie nicht überrumpeln.

Hoch erhobenen Hauptes standen sie da. In Reih und Glied, hämisch grinsend, die Befriedigung bis in den großen Zeh fühlend, zum Gehen gewandt.

Die Größte von allen, unter deren hautengem Oberteil sich nur noch 1 1/2 verkokelte Brüste spannten, ergriff das Wort.

"Es wäre zu schade und viel zu simpel euch jetzt zu töten, zu erlösen möchte ich fast sagen. Der momentane Zustand ist so viel amüsanter und abwechslungsreicher. Am Liebsten würden wir bei euch bleiben, nur um zu sehen welche innerlichen Qualen ihr Beiden noch zu erleiden habt, aber....."

Sie seufzte und warf ihre restlichen Haare hinter die Schulter, "wir haben leider noch einige Termine die einzuhalten sind. Von Intelligenteren Wesen, die uns zu schätzen wissen, sich die Finger nach uns lecken und.....wie auch immer, zumindest sind sie nicht dumm genug uns abzulehnen."

Sie stockte kurz, "und ach ja, versucht gar nicht erst uns nachzusteigen! Wir können den Fluch nicht brechen, es war nicht unsere Magie. Fremdfinanzierung wenn ihr es so haben wollt. Vielleicht findet ihr eines Tages ein Gegenmittel, wenn eure Herzen bis dahin noch schlagen. Es sind gefährliche Zeiten in einer gefährlichen Welt! Darüber hinaus...."

Sie schaute Sesshoumaru in Rinas Körper durchdringend an, "....würden wir uns freuen oh großer Lord Sesshoumaru, einen Brief von Euch zu erhalten in dem ihr uns schildert, wie es ist ein Mensch zu sein. So schwach, so untergeben, so erniedrigend. Aber seht es auch von der positive Seite, wer hat schon die Gelegenheit Erfahrungen dieser Art zu machen?"

Da die letzte Erddämonin partout nicht gehen wollte ohne auch noch ihren Senf dazuzugeben, setzte sie noch lächelnd und unnötiger weise hinzu: "hättet ihr uns genommen und nicht mit eurem verirrten Geschmack gegen die beiden Kinder getauscht, wäre all das nicht nötig gewesen. Aber wer nicht will, der hat schon!"

Sie sprühten sich mit Parfüm ein und gingen, aber ihr Gelächter und der hinterbliebene Geruch, haftete noch länger am Ort des Geschehens und half die Atmosphäre noch drückender zu gestalten.

Ein in der Tat kurzer Auftritt, der seine gewollte Wirkung nicht um eine Haaresbreite verfehlt hatte.

Das war der Stoff aus dem Alpträume gemacht waren.

Rina ließ sich geplättet zu Boden sinken und stöhnte erbarmungswürdig auf.

Es war einfach nicht zu glauben und doch blieb einem nichts anderes übrig.

Nicht einmal der Nebel war hier unmanipulierbar. Bei ihr zu Hause hatte er sich immer als völlig harmlos herausgestellt, er zog auf, wurde mitunter dick wie eine Suppe und verschwand aber auch wieder so schnell wie er gekommen war. Und immer, ausnahmenslos immer, zerlegte der Fleischer danach das Rind mit SEINEN Händen, der Hufschmied bekam einen Pferdetritt auf SEINE Nase und sie spielte Harfe mit IHREN Händen.

Quaki verlor keine Zeit und rannte zu seinem Meister, dessen Figur jedenfalls, die aussah wie ein zusammengefallener alter Mehlsack.

°Oh Sesshoumaru-sama, was haben sie mit Euch gemacht, was für ein Fluch, wovon haben diese Kreaturen gesprochen? Wie kann es sein, dass sie Euch....nein, das kann nicht sein...."

"Ich bin nicht Sesshoumaru-sama", erwiderte Rina kraftlos, schleppend und ließ dabei den Kopf hängen.

°Es ist schlimmer als ich dachte, er hat sein Gedächtnis verloren!°

Solche und ähnlich panische Gedanken flatterten durch Jaken, als er sich zwischen Sesshoumarus links und rechts auseinadergeklappten Beinen stellte.

"Aber natürlich seid Ihr das Meister! Ihr seid der unschlagbarste, mächtigste Hundedämon den es je gegeben hat. Nein, der stärkste Dämon überhaupt und außerdem der allerschönste, gütigste....."

"Jaken!" ,drang es tonlos an sein Ohr, "du bist lächerlich, lass das Gewinsel!"

Ja, das waren die Worte, die zu seinem Herrn passten, das wollte er hören, aber doch nicht von Rina, dem Menschenmädchen. So eng befreundet waren sie nun auch wieder nicht!

"Was fällt dir ein?! Ich....."

Sesshoumaru in Rinas Körper hob die Hand und schnitt seinem Diener lautlos den Satz ab.

Was zum Teufel war geschehen an diesem sonnigen Morgen, der einen ruhigen Tag prophezeit hatte.

Das war doch schlichtweg unmöglich.....war es doch, oder?

Jaken sah hilflos in die plötzlich traurig schauenden gelben Augen seines Herrn, dann in die auf einmal kalten, gefühllosen Blauen von Rina und.....fiel bewusstlos hinten über.

Es war das vorstellbar Übelste was ihm in seiner Lebensspanne jemals passiert war und wahrscheinlich passieren würde.

Im Körper eines schwachen, hilflosen, tauben, geruchslosen, blinden, lahmen, hungrigen und müden Menschen. Noch schlimmer: eines weiblichen Menschen.

Sesshoumaru saß an einen Baum gelehnt wie gewöhnlich, hing seinen düsteren Gedanken nach und erkannte beinahe beschämender weise, dass er den lebenden Rauch unterschätzt hatte.

Aber es war ihm egal. Er wusste, sobald er wieder seinen eigenen Körper besaß, waren die Tage der Erddämonen gezählt. Und wenn sie sich ihm nicht freiwillig stellten ,dann musste eben die ganze Sippe dran glauben.

Niemand, niemand auf dieser Welt, lebend oder tot, Mensch oder Dämon, konnte ihn aus sich selbst verbannen, dafür würde er Sorge tragen. Das würde er! Gründlichst!

Das tatsächlich Unangenehmste waren die heillos unterentwickelten Sinne der Menschen.

°Sie können einem fast leid tun, so unempfindlich sind sie der Umwelt gegenüber° ,gab Sesshoumaru zu, °wie können sie so durch das Leben gehen, jedes Tier ist in der Natur besser gestellt. Kein Wunder dass sich die Meisten in ihren Dörfern verstecken und bibbernd hoffen den nächsten Tag zu erleben.°

Er ließ seine Augen über die Umgebung gleiten und versuchte den Adler auszumachen, der in der Ferne seinen Jagdschrei ausstieß- erfolglos.

°Vor meinen Augen scheint ein Schleier zu liegen, alles ist unscharf. Ich kann die Tiere nicht hören, die sich zur Dämmerung im Wald bewegen, geschweige denn, dass ich sie riechen könnte.°

Der Hundedämon sah es nicht eben gerne ein, war aber weit davon entfernt sich irgendwelche Illusionen zu machen. Er war hilflos, verletzlich, das erste Mal in seinem Leben seit er auf zwei Beinen gehen konnte und somit die optimale Beute.

Genug Feinde waren jedenfalls vorhanden. Die einzige Chance die sie hatten war es, die Fassade aufrechtzuerhalten. Sesshoumaru kannte kaum jemanden der ihn im Normalfall angreifen würde, es hing alles von dem Menschen in seinem Körper ab.

Wie er ihn kopierte.
Er fror.

Es war schon dunkel und ziemlich spät, aber Rina war nicht die Bohne müde. Ansonsten schlief sie wie ein Stein, nach solchen wirklich sehr nervenaufreibenden Tagen.

Das beunruhigte sie, alles hier war plötzlich beunruhigend.

Vor einigen Stunden hatte sie es aufgegeben bei jedem Geräusch zusammenzuzucken, denn Geräusche beherrschten hier alles. Ihre geliehenen Ohren nahmen tierische Machtkämpfe in Kilometer Entfernungen wahr und riechen konnte sie nun sowieso jeden einzelnen Grashalm.

Darüber hinaus konnte Rina jetzt so scharf sehen, dass sie meinte, ihre Augen müssten zu brennen anfangen.

Man konnte plötzlich weit in die Berge hinaufspähen und beobachten wie ein Adler in seinem Horst die Flügel ausbreitete und das Nest verließ, jede Luftbewegung zu seinem Vorteil nutzend.

Es war Wahnsinn und diese Stellungnahme war noch schwer untertrieben.

Doch eigentlich war sie immer recht zufrieden gewesen mit den zugegebenermaßen beschränkten Fähigkeiten, die sie in dieser Richtung besaß. Man musste sich dann nicht so viele Gedanken machen um das, was um einen herum geschah.

(Sie würde nie das Eichhörnchen vergessen, dass sie mit großen Augen anstarrte kurz bevor eben erwähnter Adler es erbarmungslos packte und seinen Jungen zum Fraß vorwarf).

Vielleicht waren diese Raubvögel ja Sesshoumarus Lieblingstiere, gleich nach Hunden versteht sich.

Rin seufzte neben ihr und kuschelte sich enger in das Fellteil, das den Dämon mitunter charakterisierte. Dem Geruch nach dürfte es sich doch nicht um das abgezogene Fell eines erlegten Tieres handeln. Das Zeug gehörte wohl irgendwie fest zu ihm. Das große Geheimnis um die Boa würde sie wohl niemals lüften können, denn Rina hatte absolut nicht vor, an Sesshoumaru-sama herumzufummeln.

Stop, das beschäftigte sie jetzt, kein gutes Einschlafmittel, aber ein Zeitvertreib.

°Himmel hilf! Was ist, wenn er oder ich.....oder doch er....°, ihr wurde fast schlecht, °er mit meinem Körper! Nein, wozu sollte er sich auch ausziehen müssen?.....ich muss einfach darauf achten, dass das nicht geschieht. Badeverbot!°

Das Mädchen entschied, das hier eignete sich nun wirklich nicht für locker leichte Schlummergedanken und schielte auf sich. Besser gesagt, auf ihre schlafende Gestalt und den darin hausenden Dämon.

Sesshoumaru hatte gegen Mitternacht eine Decke verlangt und ein sich paar Meter weiter an einen Baum quartiert.

°Ob es wohl sehr hart für ihn war einzusehen, dass ihm ohne Decke die Eingeweide vereisen? Na hoffentlich, und hoffentlich tut ihm noch seine, also meine Ohrmuschel weh mir die Blume dahin drücken, wo gibt's denn so was!° überlegte Rina.

°Jedenfalls ist er intelligent genug zu wissen was MEIN Körper braucht, obwohl er schon verdächtig blaue Finger und Lippen hatte als er hier ankam.

Es war wie es war. Sesshoumaru war zwar unvergleichlich stur und herrschaftsliebend, aber blöd auf keine Weise. Vielleicht sogar etwas zu bewandert, sie kam sich nicht selten vor wie der letzte Idiot im Gegensatz zu ihm.

Rin murmelte leise etwas im Traum vor sich hin und drehte sich von dem

Fellschulterpolsterdingsbums weg.

Rina musste lächeln. Die Kleine hatte den Körpertausch ihrer zwei liebsten Freunde ganz gut weggesteckt und auf alle Fälle erheblich besser als Jaken, der noch immer unverändert bewußtlos mit offen starrenden Augen neben ihnen lag.

Nach fünf hellwachen Minuten stand fest, sie musste sich Sesshoumarus Füße vertreten und einen Spaziergang machen, egal wohin. Jetzt wusste sie zumindest, wieso Rin und sie meistens die einzigen Schlafenden waren.

Als die Frau im Manne sich dann so vorsichtig wie es nur ging davonmachte, erwartete sie trotz allem irgendwie, dass Sesshoumaru-sama sie bemerken und stoppen würde. Nichts dergleichen geschah. Wie es schien hatte ihr Körper ihm den notwendigen Schlaf erfolgreich aufgedrückt.

Ein Stück tiefer im Wald aber nicht außer Reichweite von Rin, falls es unvorhergesehene externe Probleme gab, atmete sie tief ein und inhalierte die pure Natur. In unendlich vielen Facetten.

Rina wusste nicht wieso, aber in diesem Moment wurde ihr zum ersten Mal klar, wie viel Macht sie jetzt besaß. Wahrscheinlich und hoffentlich nicht für lange, aber jetzt und das Mädchen wollte es genießen.

°Zuerst das Beste von allem°, nahm sie sich vor, °ich werde fliegen, von Baum zu Baum, von Ast zu Ast, wie Sesshoumaru-sama das immer getan hat.°

Sie lächelte über das ganze Gesicht und hätte zu gerne einen Spiegel gehabt um zu sehen, wie dem hoffnungslos ernstesten Dämon ein Lächeln stand. Sie ging ein paar Schritte zurück, nahm Anlauf und sprang.

Sesshoumaru-sama hatte nie Anlauf genommen und nun war auch klar warum.

Sein Körper beschleunigte viel zu rapide und schoss in die Höhe. Die verstörte Rina hatte nicht einmal die Gelegenheit sich irgendwo festzuhalten und knallte mit voller Wucht in die nächstgelegene Baumkrone, die sie auf der anderen Seite wieder hinausstieß und gegen einen weiteren Stamm schleuderte, an dem Sesshoumarus Leib dann mit schockiertem Gesichtsausdruck hinunterrutschte.

°Wow°, keuchte Rina, °nicht schlecht! Ich muss noch üben, aber nicht schlecht!°

Sie stand auf und bemerkte erfreut, dass ihr rein gar nichts weh tat, nur der grüne Fleck auf Sesshoumarus weißer Hose löste keine Euphorie aus. Der musste weg. Kein Problem, sie hatte Zeit, so viel Zeit.

Am nahegelegenen Bach - den sie nun ohne Schwierigkeiten orten konnte- schrubbte sich die neue Königin der Lüfte vorsichtig die Kleidung, immer in Angst sich eine Kralle abzubrechen. Doch auch eine Behandlung gegen schwache Nägel hatte der Hundedämon nicht nötig.

Eigentlich hätte sie gern losgeträllert, aber erstens war Sesshoumarus Stimme nicht ausgebildet (dafür würde sie alles verwetten) und Halsweh am nächsten Tag würde ihr gerade noch fehlen. Zweitens hatte er ihr unmissverständlich aufgetragen seine Verhaltensweisen anzunehmen. Trällern gehörte nicht dazu.

Beinahe musste Rina bei der Erinnerung an vorher und an ihr eigenes emotionsloses Gesicht, die steife Haltung und die links und rechts untätig hängenden Arme lachen. Wie seltsam es war sich selbst gegenüber zu stehen. Und sie fand ihre Stimme komisch, so hoch. Hörte sie sich wirklich so an?

Da hörte sie es, da roch sie es und es war nahe, zu nahe.

Sie erstarrte, legte eine undurchsichtige Sesshoumaru Maske auf und drehte sich in die Richtung aus der etwas -nein, jemand kam.

Sich ihrer Stärke bewusst und erpicht darauf die sicher in ihr schlummernden schauspielerischen Fähigkeiten an den Tag zu bringen, wartete sie auf den ungeladenen Besucher, der jetzt nur noch einige unbedeutende Meter weit von ihr entfernt war.

Es raschelte.

Dann sah sie ihn und er sah sie.

"Ah, hallo Sesshoumaru-sama! Da seid Ihr ja. Es freut mich Euch munter und bester Gesundheit vorzufinden."

°Was für ein Schleimbeutel mit schleimiger Stimme und peinlicher Bekleidung. Ist das etwa ein Bekannter von Brutalo?°, fragte sich das Mädchen, als sie leicht mit dem Kopf nickte.

"Ich bin gekommen um Euch einen erneuten Handel vorzuschlagen!"

°Puh°, die junge Frau atmete innerlich auf, °also ein Geschäftspartner mehr oder weniger. In diesem Fall muss ich ja fast etwas sagen. Außerdem glaube ich kaum, dass ich hier ein Schnäppchen machen kann wenn wir uns anschweigen.°

Naraku glaubte für einen kurzen Moment Erleichterung in Sesshoumarus Gesichtszügen zu erkennen, verwarf es aber sofort wieder als Trugbild des Mondlichts oder ähnlichem.

"Also dann mal raus mit der Sprache" ,verlangte Rina und fand sofort dass da noch etwas fehlte, "aber plötzlich, klar?" ,fügte sie dann zufrieden hinzu.

Kein Zweifel, Sesshoumaru benahm sich eindeutig sehr suspekt.

Naraku zögerte erst kurz, unsicher, entschloss sich aber doch fortzufahren. Es konnte ihm schließlich egal sein was in den Dämon gefahren war, wenn er nur seine Pläne durchsetzen konnte.

"Ich habe hier....." ,ein Ring erschien plötzlich aus den Tiefen seiner Ärmel, "....eine neue Gelegenheit Inu Yasha zu besiegen!"

°So weit so gut, er muss tatsächlich ein Verbündeter sein. So ein unsympathischer Kauz....hey, in diesem Fall passen sie wunderbar zusammen.°

Rina streckte also die Hand aus- nur die eine selbstverständlich, die andere blieb willenlos und super von ihr choreographiert an der Seite- und nahm das Artefakt entgegen.

"Ein Blechring" ,stellte sie zielgenau fest.

Der Fremde schien durcheinander, lächelte dann.

"Aber, aber Sesshoumaru-sama, von Euch dachte ich, ihr wüsstet von der Macht dieses Gegenstandes. Eine äußerst seltene Reliquie die dem Besitzer für kurze Zeit einen undurchdringlichen Schutzschild bietet."

°Mist, voll daneben gelangt°, ärgerte sich Rina bevor er weitersprach. Hatte es scheinbar eilig.

"In dem Moment, in dem Inu Yasha sein Tetsusaiga schwingt und so die Windnarbe einsetzt, könnt ihr den Schild aktivieren, die Überraschung des Augenblicks nutzen, Toukijin ziehen und ungehindert durch Tetsusaigas Macht seinen Körper spalten."

°Mein Gott ist der ekelig°, Sesshoumarus Körper unter fremder Kontrolle unterdrückte ein Schaudern.

°Und was ist überhaupt eine Windnarbe, was ist Toukijin?°

Tief in Gedanken merkte Rina nicht, wie Naraku sie und das schwache Mienenspiel das über Sesshoumarus schönes Gesicht zog musterte.

"Geht es Euch gut Sesshoumaru-sama?"

"Was? Also ja..ja schon!" ,antwortete sie im Eifer des Moments und der Halbdämon

ergriff weiterhin das Wort bevor sie bereuen konnte.

"Mir ist zu Ohren gekommen, dass ihr einen weiteren Menschen aufgenommen habt....eine Frau?.....natürlich geht es mich nichts an, doch selbst ich habe mich gefragt ob tatsächlich etwas dahintersteckt."

Die Alarmglocken bimmelten in Rinas Hirn, sie mochte den Kerl nicht, seine Augen hatten so einen komischen Ausdruck angenommen. Er war von vorne bis hinten komisch, mit einem Affenkostüm dass sie bisher nur an mittellosen Gauklern gesehen hatte.

"Was wollt ihr als Gegenleistung?" ,wollte sie vielleicht ein Spur zu hektisch wissen. Er wirkte überrascht.

"Oh nichts, Inu Yashas Tod liegt auch in meinem Interesse und sollte mir genügen. Das wisst ihr doch Sesshoumaru-sama, oder nicht?"

Die letzten Worte hatten einen gefährlich wissenden Unterton.

Rina wollte nichts wie weg hier und reichte ihm japanisch ziemlich untraditionell die Hand.

"Also danke...." ,sie stockte kurz als sie merkte, dass sie den Namen ihres vis a vis beklemmender weise nicht wusste und improvisierte wild drauf los, "...danke Alter und bis irgendwann."

°Das war bestimmt zu unwirsch für Sesshoumaru-sama und bedankt hätte er sich auch nicht, ich blöder Randsteinritzenreiniger° ,beschimpfte sich das Mädchen innerlich, als Naraku ihr die Hand gab und zuckersüß lächelte.

Sie zog die Mundwinkel nach unten und patzte.

"Und meld dich nächstes Mal gefälliger an wenn du kommst, ich habe schließlich noch anderes zu tun!"

Rina hätte am Liebsten geheult, jedes Mal wenn sie den Mund aufmachte, kam Schlimmeres daraus hervor. Stattdessen drehte sie sich um und übte es zu verschwinden wie ihr verhasster Weggefährte.

Wenigstens das klappte, wäre ihr nicht so ein dummes kleines Viech vor die Füße gerannt, dass sie mit Sesshoumarus Stimme leicht zum Quietschen brachte.

Hoffentlich war sie zumindest schon weit genug von diesem Affenschumpfkopf weg. Sie war es nicht.

"Sieh an, sieh an" ,schmunzelte Naraku vor sich hin, als er den erschrockenen kleinen Aufschrei hörte. Von Sesshoumaru oder eben nicht... "in diesem Fall ändern sich meine Pläne ganz exotisch."

Er verschwand in die Dunkelheit.

Noch am nächsten Morgen dachte Rina bekümmert über die Pleite der letzten Nacht nach. Sie hatte kein Auge zugetan.

°Hat der nichts gemerkt hat, dann will ich Klothilde heißen. Wenn er aber Sesshoumaru-samas Partner ist, wird er uns schon in Ruhe lassen....hoffe ich. Ich meine....ach Sakrament aber auch! Wieso musste er unbedingt gestern seinen dummen Ring verhökern? Warum, warum nicht an jedem anderen Tag?!°

Den Ring hatte sie tief in Sesshoumarus Kleidern vergraben, der würde ihm wenigstens niemals in die Hände fallen, dafür würde gesorgt werden.

Um auf andere Gedanken zu kommen:

Ihr Körper jedenfalls ist zu ihrem Stolz zur gewohnten Zeit aufgewacht. Da konnte der Hundedämon mal sehen wie sie sich unter Kontrolle hatte.

Rinas Hunger allerdings war gleich Null und sie fühlte sich fit wie ein Rotkehlchen zur Paarungszeit.

Sesshoumaru bestand darauf, dass sie einige Meter voraus laufen solle um möglichst originalgetreu auf andere zu wirken, während er mit Rin zurückgefallen war.

Sesshoumarus Körper und Rinas Geist die - wie sie fand - kein Stück harmonierten, mussten sich wirklich anstrengen steif wie ein Besen und einsam da vorne zu laufen. Sie wünschte sich, ein bisschen schlendern zu können, lockerer zu sein, als ein ihr sehr bekanntes Knurren an die Ohren drang.

Vorsichtig wandte sie den Kopf nach hinten.

"Sesshoumaru-sama, falls Ihr Hunger habt können wir gerne anhalten und...."

"Halt deinen Mund, ich brauche dein Mitleid nicht", befahl er barsch und machte sich daran im Vorbeigehen lustlos einige Beeren und Nüsse von den Büschen zu zupfen.

Rina gönnte es ihm von Herzen mal von seiner eigenen Medizin zu schlucken.

Andererseits wollte sie ihren Körper gesund wissen, der musste schließlich noch einige Jahre durch halten.

Zukunftsorientiert gesehen.

Das war auch der Grund, warum sie dabei blieb Sesshoumarus Befehle wie immer ziemlich widerspruchslos hinzunehmen. Im Moment hatte ihre Wenigkeit zwar die Fäden in der Hand, aber das würde sich -musste sich!- allsbald wieder ändern. Dann wäre Rina nicht scharf darauf in der Haut eines respektlosen, widerspenstigen und penetranten Lieblingslebewesen des Hundedämons zu stecken.

°Wie hält er es nur immer so allein an der Spitze aus, man, ist das langweilig.°

Eigentlich sollte sie das nicht tun, aber sie brauchte es dringend.

Jeder der jetzt vorbei gekommen wäre, hätte Sesshoumarus Mund die vollendete Schnute ziehen sehen.

Niemand kreuzte ihren Weg.

Gegen Mittag machte die Gruppe ihre erste Rast.

Eine, die der schwache Körper dieser Menschenfrau sehr nötig hatte, wie Sesshoumaru verachtungsvoll feststellte.

Er sah sich nicht gerade in der Lage Bäume auszureißen, vielmehr tat ihm alles inklusive seinem Kopf weh. Wann hatte ihm jemals der Kopf weh getan? Nicht seit er sich erinnern konnte. Außerdem fühlte er sich schmutzig, verschwitzt vom Laufen. Das war normal, soviel hatte der Dämon von seinen menschlichen Begleitern bereits gelernt, und das war auch schon alles, was sie ihn hatten lehren können, in all der Zeit.

"Sesshoumaru-sama?"

Der Angesprochene drehte sich kaum merklich zu Rin, die ihn herzerweichend ansah.

"Kann ich vielleicht ein bisschen Versteck spielen mit Rina?"

"Nein!", kam die prompte Antwort.

"Aber ich...."

"Rin!"

Damit war die Sache erledigt.

Rina, die mit ihren Superlauschern jedes Wort schmerzlich mit anhören musste, lief zu ihrer bedrückten Freundin, lächelte kaum sichtbar und erklärte ihr die Situation erneut.

"Schau mal Rin, wenn hier irgendein böses Geschöpf -und davon gibt es genügend- ankäme und mich in Sesshoumaru-samas Körper mit dir herumhüpfen sieht....ja wie sähe das denn aus? Entweder als hätte er den Verstand verloren oder als wäre seine Liebe zu Menschen ins Unermessliche gestiegen. Beides ist ungerne gesehen und verleitet zum Angreifen. Verstehst du das?"

Rin nickte langsam und bedächtig.

"Aber du bist doch dann genauso stark wie Sesshoumaru-sama, du kannst doch alle besiegen!"

Sie hatte zu gut verstanden.

Ein leises Seufzen aus ‚Rinas‘ Mund war nicht zu verhindern, als sie daran dachte nicht einmal auf einen Baum fliegen zu können, ohne dabei zehn andere in Mitleidenschaft zu ziehen.

Heute hatte sie unbemerkt versucht die Peitsche aus den Klauen wachsen zu lassen. Das Resultat war ein wenig aus der Hand tropfendes Gift, das sich augenblicklich in den Boden fraß und beinahe einen ihrer schwarzen Schuhe getroffen hätte.

"Weißt du, ich glaube nicht dass..." ,begann Rina zögernd, als sie sich praktisch selbst unterbrach.

"Ist hier Wasser in der Nähe?"

Sie schaute den geschrumpften Lord der westlichen Länder verdutzt an, bis ein ungeduldig-bohrender Blick sie aus der Trance riss und daran erinnerte, dass ihre Nase gefragt war. Oder ihre Lauscher, das konnte sie sich aussuchen.

°Ganz egal unter welchen Umständen, er braucht meine Hilfe° ,freute sich Rina, °er braucht meine Hilfe!°

"Ein Stück den Waldrand entlang und etwa vier Meter nach Rechts" ,antwortete sie vielleicht eine Spur zu selbstsicher, "dort ist ein Bach!"

°Er braucht meine Hilfe°

Sesshoumaru war schon unterwegs als er die Göre noch rufen hörte, er solle auf die Steine aufpassen, sie wären zahlreich vorhanden und äußerst tückisch.

°Er braucht meine Hilfe, er braucht meine.....Wasser- Bach- Bad- ausziehen.....°

"Wartet!"

Rina wusste dass der Zeitpunkt kommen würde an dem er baden musste, mit ihrem Körper. Doch dass es so schnell kommen musste!

"Nicht!"

Die junge Frau sah sich, das hieß, Sesshoumaru von hinten, den Weg ohne auf ihre Rufe zu achten fortsetzend. Seine Gewohnheiten hatte er also nicht abgelegt, noch immer ignorant.

Das war wirklich zu kindisch, wollte sie ihre Haut verkommen und verdrecken lassen? Obwohl Rina sich, also ihn, sogar jetzt noch gut riechend fand.

Ob Sesshoumaru-sama das auch so empfand wenn er in seinem Körper war?

°Was denke ich da eigentlich? Bin ich noch zu retten?!°

Sie verbannte solche Gedanken sofort in den hintersten Winkel ihres Bewusstseins (der schon ganz schön voll war) und holte ihn ein.

"Ihr riecht noch ganz passabel, es ist nicht nötig Euch heute schon zu baden, vielleicht finden wir schon morgen....."

"Ich entscheide wann ich was tue und ich habe mich entschieden" ,trat der monotone aber bestimmte Tonfall des Dämons zu Tage.

Rinas Respekt vor Sesshoumaru war noch immer groß, doch als sie auf ihn herabsah, auf sein gleichgültiges Gesicht, den hochmütigen Glanz in seinen Augen, da platzte ihr langsam aber sicher der Kragen.

"Ich will das aber nicht!"

Trotz war durchaus angebracht, fand sie und stellte sich ihm in den Weg.

Dieser erwiderte gar nichts und machte einfach einen Bogen um seinen fremdgesteuerten Körper, auf den Bach zu.

Sie stand da wie ein begossener Pudel.

Sogar jetzt noch behandelte er sie als sei sie nicht da.

Ihr wurde heiß und sie spürte wie ihr Blick sich rötlich verschleierte. Eine scheinbar sehr triebgesteuerte Macht ergriff hier von ihr Besitz und das Mädchen wusste genau was geschehen würde, wenn sie nicht dagegen ankämpfte. Sie es wusste instinktiv. Es würde stärker werden und sie völlig ausschalten- und das nur wegen so einer Lappalie. Nichts da!

Der Hundemann tat das zwar nie, aber Rina wusste sich keinen anderen Rat.

Sie hob die Hände über den Kopf und legte sie wie zum Gebet zusammen, einen Fuß angewinkelt, während Sesshoumaru Körper tief ein und aus atmete, sodass das Fell an der Backe zu kitzeln anfang.

°Ich darf mich nicht selbst anfallen, denke an deine fleischliche Hülle! Du willst sie doch in einem Stück wieder, oder? Ja, das willst du, ja, ja, ja!°

Das wirkte.

Gänzlich gelassen begab sie sich mit dem Gemüt und der Stimme eines Buddah zum fließenden Wasser.

"Wenn das so ist, dann werde ich mich auch baden."

Sesshoumaru sah sie nicht an, als er wie über das Wetter von morgen sprach.

"Mein Körper ist nicht anfällig wie der der Menschen, er reinigt sich von selbst. Baden ist eine unnötige Neigung der ich nicht verfallen bin."

Damit begann er die Schuhe auszuziehen.

Rina war bereit den unblutigen Kampf fortzuführen und nestelte an ihrer Rüstung herum, bis sie gut hörbar auf den Boden klatschte. Eins zu Eins!

Unbeeindruckt davon fuhr der Dämon fort und machte sich am Kimono zu schaffen um IHREN Körper zu waschen.

Es war ihm egal was sie machte! Ganz egal! Aber ihr nicht!

°Oh ich bin so wütend! Ich könnte ihn.....Ich würde am Liebsten.....Ich hätte Lust.....Ach verdammt!°

Sie brachte es nicht übers Herz ihre Kleidung fallen zu lassen, sie war einfach zu verklemmt. Es schlug gewaltig über ihre Moral hinaus, den Blödmann nackt zu sehen, auch wenn sie momentan in seiner Hülle steckte.

Darüber hinaus hatte das Mädchen noch nie einen ausgewachsenen Mann ganz ohne mindestens eine verdeckende Schicht gesehen.

Naja, außer ihren Bruder mit einer Magd in zweifelhafter Umarmung und das war ein Versehen.

Da hatte sie es. Sesshoumaru konnte sie nicht nur physisch sondern auch psychisch schlagen, wenn das kein Grund zum Feiern war.

Rina grabschte nach der bescheuerten Rüstung, hob sie hoch und machte sich auf den Weg zu Rin, bevor der Dämon an ihrer Unterhose angekommen war.

Eigentlich wollte sie von diesem Stachelpanzer mal eine Pause und ihn eine Weile nicht anziehen, aber nachdem ihre Füße permanent über die beiden daran befestigten Schwerter gestolpert waren, musste das Teil halt wieder hin.

Rins Gesicht war eine willkommene Ablenkung von der Erinnerung an den peinlichen Vorfall mit ihrem Bruder, der ihr jetzt dank Sesshoumaru im Kopf herum schwirrte.

Sie war damals nur auf den Dachboden gegangen weil sie dachte, dass da jemand vor Schmerzen wimmerte. All ihr Mut war gefragt als sie die knarrende Tür mit einem Schlag öffnete und erkennen musste, dass da keiner der beiden besonders leidend aussah. Eher gegenteilig.

Die Magd ging ihr danach jedes Mal mit hochrotem Kopf aus dem Weg, ihrem Bruder schien der Vorfall eher einerlei zu sein. Er sagte dann immer 'meine Güte, du bist nur meine Schwester! Die alte Amme hat wirklich gute Arbeit geleistet, man könnte dich zu den Nonnen schicken!'

Sogar heute noch schoss es ihr deshalb heiß in den Kopf, nicht zu fassen. Vielleicht hatte er Recht gehabt.

"Hallo Rina, wo warst du denn so lange, wo ist....."

Rin verstummte und starrte zu ihrer Freundin rauf, mit riesengroßen staunenden Augen.

Auch Jaken konnte den Blick kaum von ihr wenden.

°Oh, oh...°

"Was ist?" ,wollte Rina nervös wissen, auf das Verherenste gefasst.

Das Kind hielt es nicht länger hinter dem Vorhang.

"Du bist ganz rot! Ich habe Sesshoumaru-sama noch nie mit roten Backen gesehen."

Rin kam aus dem Staunen nicht mehr heraus.

"Tja, ich kann nicht alles so perfekt kontrollieren" ,antwortete sie eingeschnappt und warf sich die Haare über die Schulter. Eine lange vermisste Geste seit sie kurze Fransen hatte.

Ihr fiel noch etwas ein, dass sie ebenso lange vermisst hatte und rief die Kleine zu sich. Sollte sie das tatsächlich tun? Nein, auf keinen Fall! Sie tat es!

Rin hatte erst etwas gezögert zu helfen, aber dennoch war Sesshoumarus Haar schon nach circa zehn Minuten zu einer fast kunstvollen Gala Frisur geflochten.

Vielleicht, nein höchstwahrscheinlich würde das noch ziemlichen Ärger geben sobald dieser Fluch aufgehoben war.

Aber wer konnte bei so tollem Kopfschmuck schon widerstehen?

Außer vielleicht sein rechtmäßiger Besitzer.

Sesshoumaru kam zurück. Hatte lange gebraucht.

Er zeigte keine Reaktion auf die neue Tragweise seiner langen, weißen Haare.

°Anscheinend gefällt es ihm nicht° ,bestätigte sich Rinas Verdacht.

°Wahrscheinlich kann er nicht einmal flechten dieser Banause, er könnte ruhig mal...°

"Ich blute."

"WAASSS?!"

Hart wurde sie aus ihren Gedanken gerissen, obwohl die Stimme des Dämons keinen Grund zur Besorgnis aufwarf, so monoton klang sie. Genau das war ja das Beunruhigende.

°Oh Gott, wo hat er mich verletzt? So ein Pantoffelheld, kann er nicht aufpassen bei Sachen die ihm nicht gehören? Einmal ein wenig schwächer und schon ist es ihm wohl unmöglich geworden sich selbst zu schützen.°

Jetzt erst bemerkte Rina auch den leicht eisenhaltigen Beigeschmack, der den normalen Geruch ihres Körpers nun begleitete und war der Verzweiflung nahe. Hatte er sich von einem Fisch anknabbern lassen?

"Gib mir etwas um es aufzufangen" ,verlangte Sesshoumaru und deutete auf seinen Schoss.

Kein Fisch, keine Verletzung, es war tausendmal schlimmer und sie wollte sofort im Erdboden versinken, in den tiefsten Schichten.

Menschskinder, sie hatte es total vergessen, es schon wieder ein Monat rum! Wie die Zeit verging.....Warum nur musste all das jetzt geschehen, jetzt, gerade jetzt?!

Das jedenfalls war mindestens so unangenehm wie seinen Bruder samt seiner

Geliebten auf dem Dachboden zu erwischen, wenn nicht.....

Sie musste es überspielen, wollte es! Und ging es nicht am Besten durch irgendeine leicht ungehobelte Bemerkung, mit der man ihm ein Schnippchen schlagen konnte?

"Da wir leider nicht einmal Tücher zur Verfügung haben...." ,flötete Rina (innerlich speihübel)während sie mit einem der Flechtezöpfe spielte, "müsst Ihr wohl mit getrocknetem Moos vorlieb nehmen. Tut mir schrecklich leid!"

Naaaaaa, es tat ihr nicht leid, es tat ihr unwahrscheinlich gut! Leider getrübt von ihrer 'Nonnenerziehung'.

Nun musste er auskommen, mit dem sie immer auskommen musste, nur weil er so ignorant war.

Doch da war noch etwas, das die ganze Szenerie überschattete.

°Wahrscheinlich werde ich in diesem Körper tatsächlich langsam wahnsinnig. Er verleitet mich zu gefährlichen Dummheiten. Wenn man plötzlich unsagbare Macht hat, bekommt man leicht den Höhenflug. Ich habe nie daran gedacht, aber jetzt..... Sesshoumaru-sama wird mich früher oder später dafür foltern, Rin hin oder her.°

Da nun sowieso nichts mehr zu retten war und sie es bereits viel zu weit getrieben hatte, also kaum schlimmer machen konnte, rief sie ihm hinterher:

"Ach und Sesshoumaru-sama, passt bitte auf dass es keine Flecken auf meinem Kimono gibt. Ihr wisst ja, er ist fast neu!"

Keine Reaktion und das war mit Sicherheit auch besser so.

Summen.

Lautes Summen, aus nordöstlicher Richtung.

Noch konnte man nichts sehen, aber hören.

Zuerst dachte Rina an einen aufgebracht brummenden Pandabären weit entfernt, Aber als das Geräusch immer lauter wurde und sogar Jaken Unruhe ausstrahlte, wurde es ihr doch etwas mulmig.

Vielleicht sollte man Sesshoumaru suchen gehen. Das jedoch war nicht nötig, er stand schon ein paar Meter neben ihr.

Rina hatte die neu gewonnenen Sinne also noch immer nicht vollständig im Griff. Sie konnte sich jeweils nur auf ein Geräusch konzentrieren und vernachlässigte dabei alle anderen.

Das Wesen in ihrem Körper konnte mit zahllosen äußeren Einflüssen gleichzeitig umgehen, wenn es in seinem eigenen Leib war. Was augenblicklich aber nicht den Fall beschrieb.

"Was ist da?" ,verlangte Sesshoumaru gebieterisch wie eh und je zu wissen, als er seinen goldgelben Augen folgte, die besorgt in die Ferne schauten.

Rina kniff dieselben zusammen und spähte was das Zeug hielt.

Da erschienen viele kleine schwarze Punkte, die mit jedem Meter den sie näher kamen an Form und Farbe gewannen.

"Es scheint eine ganze Horde Riesenbienen auf Beutezug zu sein" ,antwortete das Mädchen verspätet und angespannt, "meine Güte sind die groß.....lasst uns die Kurve kratzen!"

"Naraku" ,hörte sie ihre Stimme neben sich unbeeindruckt feststellen.

°Naraku? Das sind Naraku? Na ra ku! Ich kenne nur eine lahme Kuh. Die alte Berta auf unserem Hof, also eine Schildkröte hätte sie links überholen können. Und erst die Milch, man die.....°

"Meister!" Jaken beeilte sich an Sesshoumarus Seite, "es steht mir untergebensdem

Diener natürlich nicht zu mich einzumischen, aber sollten wir nicht lieber gehen? Ihr....Ihr seid nicht gerade in der besten Verfassung und....."

"Richtig Jaken, es steht dir nicht zu mir irgendwelche Ratschläge zu erteilen."

Sesshoumaru sah auf den Froschdämon hinab, mit einem Blick aus Blockeis, den Rinas blaue Augen noch unterstützten.

Gut dass auch ihre Statur größer als Jakens war, auf wen hätte der Hundedämon dann sonst noch herablassend schauen können? Möglicherweise hätte er dann psychische Schäden davon getragen. Man wusste ja nie.

Leichter Wind wehte auf. Ein paar morsche Äste knarrten und das ein oder andere Blatt fand seinen Weg auf den Boden, bis es lautlos aufkam.

°Der Himmel verdunkelt sich, wie das?°

Rina wandte sich zu sich selbst um, fest entschlossen der Gefahr ins Antlitz zu blicken.

"Die Narakus sind gleich hier", sagte sie tot ernst, wobei sie auf die schnell nahenden Insekten deutete.

Jaken verdrehte die Augen, "das sind keine.....", aber jemand Fremdes unterbrach ihn aus dem Dickicht.

"Sesshoumaru-sama, ohne Euch zu nahe zu treten, ich muss schon sagen, Eure neue Frisur ist gewöhnungsbedürftig. Aber vielleicht bin ich ja auch zu altmodisch."

Die Giftinsekten hatten ihr Ziel erreicht und umkreisten jetzt sie Gruppe.

°Wo habe ich diesen Tonfall schon mal gehört....?° ,überlegte sich Rina ,bis der Sprecher im Paviankostüm für jeden sichtbar ins Freie trat.

°Oh mein Gott! Ich dachte dass wäre erledigt gewesen. Ab jetzt denke ich nie mehr!°

Ihr wurde abwechselnd heiß und kalt. Dann musste sie den Anflug von Schwindel unterdrücken um auszuknobeln, wie sie dem echten Hundedämon von ihrem gestrigen Stelldichein mit dem Affenmann erzählen sollte.

Und dass der Primat deshalb ganz vielleicht um ihr Malheur wusste.

Es stand augenblicklich zwar schlecht, doch da war noch die minimale Chance, dass er gestern doch nichts gemerkt hatte und noch immer glaubte den wirklichen Lord zu sehen.

Rina beschloss es zu versuchen und diesmal würde sie Sesshoumaru-sama exakt kopieren. Ein letztes, verfluchtes Mal!

Sie straffte sie Schultern, streckte die Brust raus und setzte den ultimativen Mörderblick auf.

Die Stimme emotionslos.

"Ruf deine Narakus zurück!"

Außer dem Gebrumme der Insekten erfüllte kein Wort den Ort des Geschehens. Doch Rina war voll in Fahrt, zog das erst beste der zwei Schwerter die an ihr rumbaumelten und richtete die Spitze auf den Feind.

"Los jetzt!" ,befahl sie ein wenig schärfer, erntete aber nur ein leises Lachen ihres fälschlicher weise angenommenen Geschäftspartners.

"Ihr wollt mich mit Tenseiga angreifen?"

Was war das nur für eine Gegend in der man den Schwertern und Bienen Namen gab?

"Ja genau! Was dagegen?" ,erwiderte sie bissig.

"Oh Sesshoumaru-sama, Ihr solltet nicht so voreilig handeln" ,warf Jaken plötzlich ein, "nach Eurem bössartigen Sturz auf den Kopf -an dem Ihr natürlich nicht Schuld ward-scheint Euch eine leichte Amnesie zu quälen. Und es ist mir eine ausgesprochene Ehre Euch daran erinnern zu dürfen, dass Tenseiga, das wunderbare Erbe Eures Vaters, das

Schwert des Lebens ist und den Träger somit des Heilens befähigt, nicht aber des Verletzens oder gar Tötens."

Das Schwindelgefühl nahm bedrohlich zu.

°Ups!°

Rina drehte ihren Kopf leicht nach hinten, halb in der Erwartung Sesshoumaru sich eins ihrer Beine abhacken zu sehen.

Vielleicht war er aber gar nicht so tödlich sauer, schließlich wusste sie nicht was es mit seinen geheiligten Schwertern auf sich hatte, er sprach ja nie mit ihr. Genau, dafür konnte sie gar nichts!

Und wer in Gottes Namen würde damit rechnen einen grausamen Hundedämon mit einem Samariterschwert zu treffen. Da gab es nun wirklich keine logische Verbindung. Er durfte nur eines nie erfahren!

Dass sie die Sache wahrscheinlich gestern schon versaut hatte. Wenn der Affe also die Klappe hielt, dann.....

"Gebt euch keine Mühe" ,riet Naraku plötzlich.

°Oh nein! Wag es nicht!° , sie schrie innerlich auf.

"Ich fand meinen Verdacht nur bestätigt nachdem ich gestern....."

°Sacrebleu, so ein Pech, dieser Affe, wie frech!!!!!!°

"...einem sich höchst seltsam verhaltenden Erbe der westlichen Länder eine neue Gelegenheit gab, seinen verhassten Bruder zur Strecke zu bringen. Unter anderem erschrak er sich vor einem Kleintier, wollte wissen was ich als Tausch verlange und....gab mir die Hand!"

Die Maskerade fiel und alle Anwesenden waren Zeugen davon, wie Rina sich mit Sesshoumarus Handfläche in einer unmissverständlichen ‚jetzt ist alles aus‘ Geste gegen die Stirn schlug, um dann mit den Krallen durch das lange Pony zu fahren.

Der Youkai würde sie jetzt nicht mehr nur Foltern für die Sache mit seinen Haaren und dem Moos. Für dies hier würde er sie erst quälen und dann umnieten.

Naraku ging ungehindert an Rina vorbei, die mit ihren sie marternden Gedanken vollkommen beschäftigt war und baute sich vor Sesshoumaru, der sein Dasein im Moment in weiblicher Menschengestalt fristete, auf.

°Er wird mir Bambus unter die Fingernägel schieben und.....°

"So ist es also wahr. Der große, mächtige Sesshoumaru-sama ist eine Frau. Wie auch immer das geschehen konnte."

Der Halbdämon lachte leise vor sich hin, wobei der Angesprochene keine Miene verzog. Nicht mal eine Wimper zuckte.

°.....und dann wird er mir mit seiner Klaue die Augen auskratzen.....°

"Eigentlich hatte ich vor Euch mit samt Eurer Stärke zu absorbieren, nachdem Ihr Inu Yasha für mich aus dem Weg geräumt hättet. Zu Eurem Glück steht hier ein Perfektionist, denn ich will mir Euch ganz einverleiben. Den Körper und die Seele....."

Naraku schaute auf Rina, die noch immer wie in Trance da stand und keine Kralle rührte,

".....und nicht mit diesem schwachen Geist" ,endete er.

°.....danach wird er mich ganz langsam ausnehmen wie Wild° ,es schüttelte sie, °Innerei für Innerei, dass heißt wenn ich noch bei Bewusstsein bin -obwohl, dafür wird er schon sorgen.....°

Plötzlich hatte Jaken das dringende Gefühl heute den Helden spielen zu müssen und rannte vor seinen Meister, der es kommentarlos hinnahm.

"Was fällt dir ein du infamer, unwürdiger, nichtwissender....."

Ein Fingerschnippen von Naraku und ein ganzer Schwarm seiner Insekten löste sich aus dem Kreis und näherte sich dem Froschdämon im Sturzflug.

Sein Herr war ihm wirklich alles, es gäbe nichts was er nicht für ihn täte, aber das hier.....

Jaken türmte -natürlich nur um die Monsterbienen wegzulocken- und feuerte mit seinem Kopfstab immer wieder Stichflammen auf seine Angreifer.

Einige wenige sahen ihrem Schicksal als Brathähnchen entgegen und stürzten mit einem Rauchsweif zu Boden.

Leider eine lächerlich geringe Anzahl.

Wie lange Quaki sich noch hätte wehren können, würde nie jemand erfahren, denn er übersah in der Eile einen eigentlich nicht zu unscheinbaren Stein, knallte mit seinen Zehen dagegen, strauchelte und legte eine weniger elegante Bauchlandung hin.

Da half alles Fluchen und Strampeln nichts, die Insekten packten ihn samt seinem Stab und schleppten ihn zurück in den Kreis hoch über dem Grund.

Das Summen!

Dieses Summen war wirklich nervtötend.

Onigumos Mutation blickte zufrieden um sich. Sesshoumaru, der ihm scheinbar willenlos gegenüber stand, die wild fuchtelnde Kröte und die Menschenfrau in des Dämons Körper.

°....zu guter Letzt wird er mich dann in eine Grube schmeißen und steinigen. Aber da wäre auch noch die Möglichkeit mich an einen Pfahl zu binden und.....°

Bis sein Augenmerk auf das kleine verängstigte Mädchen fiel, dass die Finger in ihrem Kimono verkrampft hatte und dessen Augen verdächtig feucht schimmerten.

Er hob die Hand erneut um seinen fliegenden Giftmonstern das Zeichen zur Festnahme des Kindes zu geben, als Rin schluchzte und Rina somit blitzartig wieder in die Gegenwart verfrachtete.

Sie drehte sich in wirklich dämonischer Geschwindigkeit um.

Auch Naraku wandte seine Aufmerksamkeit jetzt der Gestalt des Hundedämons zu.

"Wag es bloß nicht...." ,die Frau war zu Höchstleistungen angestachelt, nicht zuletzt auf Grund der etwaigen Zukunft mit Sessoumaru-sama, die sie wegen dem da würde erdulden müssen.

"Wag es bloß nicht auch nur ein Naraku auf Rin loszulassen, denn ich habe hier noch ein Schwert. Eines der beiden muss ja schneiden und da es nicht Tenseiga ist" Sie stolperte leicht über die Aussprache.

"Du?"

Naraku machte ein hämisches Gesicht, dass trotz Affenmaske durchzublicken schien.

"Du könntest ja noch nicht einmal ein kleines Messer führen, geschweige denn so ein mächtiges Schwert wie Toukijin."

So, jetzt schlug es aber Dreizehn, was bildete sich dieses Zirkusvieh eigentlich ein?!

Rina spie ihm ihre nächsten Worte geradezu entgegen.

"Erstens du affiger Rotzlöffel, wurde ich sowohl mit Messern als auch mit Degen ausgebildet (oh, wie sie es liebte das zu sagen) und zweitens kann Sesshoumaru-samas Körper noch viel mehr.....tolle Sachen. Du würdest dich wundern!"

Naja genau genommen waren das nicht so tolle Sachen, wenn sie zum Vernichten gedacht waren, aber im Moment hörte sich das ganz gut an.

Ihre Stimme zitterte leicht und der Herzschlag war unregelmäßig, so wutgeladen war sie.

Gut, dann hatte sie sich eben nicht so perfekt im Griff wie Sesshoumaru-sama, na und? Rina war ja auch nicht er -mehr oder weniger.

"Ich würde mich wirklich zu gerne wundern, zeig mir was dein neuer Körper alles für tolle Sachen machen kann!"

"Also ich....." ,er verhöhnte sie! Dieser ,keine Ahnung wie er hieß' verhöhnte sie! Es verschlug ihr die Sprache.

"Das.....das ist nicht nötig so lange du dein Vorhaben aufgibst und uns in Frieden ziehen lässt" ,kam es arrogant aus ihrem Mund.

"Verstehe....." ,antwortete der Halbdämon unerwartet, machte seine befehlenden Geräusche und wieder lösten sich einige der Insekten um Kurs auf das kleine Mädchen zu nehmen.

".....du kannst mir die tollen Sachen nur zeigen, wenn die Umstände stimmen. Also bitte, ich bin gespannt. Noch wundere ich mich nicht."

Das Maß war voll!

Rina stürzte sich ohne groß zu überlegen auf Naraku, den sie dann trotz ihrer Schnelligkeit nicht zu fassen bekam.

Er war beinahe ebenso wendig, mit dem kleinen Unterschied, dass er in seinem eigenen, gewohnten Körper kämpfte und sie heute das ,zwei Tage Jubiläum' hätte feiern können.

Heimvorteil nannte man so etwas.

Nach zahllosen Schlägen in die Luft und einem ständig lachenden Feind, registrierte Rina erst -und leider viel zu spät- dass ihre kleine Freundin bereits neben Jaken in den Kreis eingereicht wurde.

Der begann sich langsam aufzulösen und dessen Bestandteile sich nach Osten hin zu bewegen.

Sie wollten Rin und Jaken mitnehmen, entführen! Unter ihrer Nase.

Als sie das realisierte, reagierte sie zu ihrem eigenen Erstaunen in sekundenschnelle. Das was nie geklappt hatte, funktionierte plötzlich.

Das was sie genau jetzt brauchte, eröffnete sich ihr.

Aus ihrer Hand schoss Sesshoumarus gefürchtete Peitsche.

Sie holte aus, schlug gnadenlos zu und zog dem scheinbar überrumpelten Affenkopf die glühende Waffe direkt über das Gesicht.

Die Maske zerfiel, der Mantel zerfiel. Gleich würde Rina sein wahres Gesicht sehen.....oder nicht. Alles zerfiel!

Auf dem Boden lag eine durchtrennte, hässliche Holzpuppe.

Wie war das möglich? Eine Puppe? Und noch dazu eine, die jedes Kind zum Weinen bringen würde. Was war das wieder für ein Teufelswerk?

Doch darüber konnte man sich auch noch später den Kopf zerbrechen.

Was viel schlimmer war und vor allem wichtiger: Rin und Jaken waren fort. Die Zeit hatte gereicht. Nichts desto trotz, sie mussten hinterher!

Ob Sesshoumaru-sama böse war, wenn sie ihn tragen würde? Nichts für ungut, aber sie ,beziehungsweise er war einfach zu langsam und niemals würde Rina ihren eigenen Körper hier schutzlos zurücklassen.

"Sesshou....."

Ihr stockte der Atem, ihr wurde schon wieder sehr komisch in der Magengegend und sie dachte, dass Sesshoumarus Leib wahrscheinlich zum ersten Mal gleich das Bewusstsein verlieren würde.

Sie stotterte.

"Euer Arm, mein Arm...oh Gott, was hat er getan? Wie hat er es getan, WANN?"

Rina war mit einer Bewegung neben ihrem Körper auf die Knie gefallen und wollte dessen stark blutenden Arm untersuchen, als Sesshoumaru ihn ihr eiskalt entzog. Gerade, als sie ein wenig pusten wollte.

Sie verstand nicht, es musste ihm unerträgliche Schmerzen bereiten. In was für ein Narbenbündel gedachte er sie nachher zurückzuschicken? Ihr Fleisch war nun einmal verletzlicher als seines.

Und trotzdem tat er so, als wäre es lediglich ein kleiner Kratzer.

Es war viel mehr als das, jedes Kind hätte die Wunde für mindestens komatiös erkannt.

°Wann ist das passiert? Er hat sich doch gar nicht am Kampf beteiligt.....

Wieso eigentlich nicht? Wollte er meinen Körper schützen?.....Nein, da würde er noch eher einer Ratte das Fell bürsten.°

Man ahnte.

Es war einfach ein strategisch kluger Zug, der zugegebenermaßen nicht besonders knifflig nachzuempfinden war: er hätte komplett gar nichts bewirken können, ja, er wäre möglicherweise sogar im Weg gestanden.

Ob ihr das an seiner Stelle auch eingefallen wäre? Na hoffentlich!

Das alles erklärte erst recht nicht, wieso er dann in drei Teufels Namen verletzt war?!

"Du warst es selbst, vor genau zwei Minuten."

Die kühle Stimme Sesshoumarus ließ sie aus ihren Gedanken aufschrecken.

°Was meint er damit, ich war es selbst? Ich wüsste doch wenn ich meinen eigenen A...r....m....Nein!!°

Rina ließ sich, ganz egal wie matschig die weißen Hosen nachher aussehen mochten, auf den Hintern fallen und begrub ihren Kopf in den Händen.

Ein paar Zöpfchen umschmeichelten die Wangen samt Streifen, doch das konnte sie jetzt auch nicht mehr aufmuntern.

Sie hatte sich mit der Peitsche tatsächlich selbst eins übergebraten, nachdem selbige durch den ‚echten‘ Feind hindurchgefetzt war.

Man musste der brutalen Wahrheit wohl oder übel in die Augen sehen, sie war zu rein gar nichts nütze. Was hatte sie in letzter Zeit hier schon vollbracht?

Das einzige Plus war der Sieg mit Jaken gegen die Erddämonen gewesen, aber der war wie alle feststellen mussten auch äußerst kurzlebig.

Papperlapapp, jetzt war nicht der Augenblick um in Selbstzweifel zu versinken.

Obwohl sie bereits kein verräterisches Summen mehr hören konnte, ihren Kumpanen deshalb nicht mehr zu folgen vermochte und darum also doch Raum für Daseinshaderungen war. Theoretisch.

Zuvor musste aber ganz eindeutig jemand verbunden werden, dessen Schale für sie weitaus wichtiger als der Kern war.

Der Kern natürlich ließ IHR Blut seelenruhig Tropfen für Tropfen an der Hand über die Finger und von dort auf den Boden fallen.

Platsch, Platsch, Platsch....

Es machte Rina wahnsinnig wie er mit ihr umging und dastand, als wäre er ein Denkmal der Jungfrau von Orleans. Die er nicht war und deshalb auch nicht von Gott begünstigt, wie es schien.

"Sesshoumaru-sama...." ,sie bemühte sich, sich einigermaßen ruhig und gelassen zu artikulieren, "dürfte ich untertänigst darum bitten Euch verbinden zu dürfen?"

Schnell!"

"Womit?"

Eine eigentlich ganz einfache Gegenfrage, die ein neues Problem aufwarf.

°Ja, womit?° ,grübelte Rina, während die Platscher wie Donner in ihren Ohren wiederhallten.

°Unsere Decken sind viel zu grob, da würde ich am Ende noch mit einer Blutvergiftung zu kämpfen haben.....°

Ein Geräusch von reißendem Stoff. Ein Blick.

°Neeeeiiiiinnnn!!°

Sesshoumaru hatte einen riesigen Fetzen ihres so mühsam erstandenen und beinahe mit ihrer Unschuld bezahlten Kimonos herausgerissen.

Man sah ihre nackten Beine jetzt bis zu den Knien. Das war praktisch eine Einladung für jedes männliche Wesen.

"Hier."

Er hielt ihr das Stück entgegen und sie machte sich mürrisch an die Arbeit einen halbwegs brauchbaren Verband anzulegen. Hatte sie noch eine Wahl?

°Hab ich schon mal erwähnt, dass ich ihn hasse? Meinen Kimono zerfleddern, MEINEN! An seinen Kleidern baumelt viel mehr rum, das man hätte benutzen können. Das gelb-blaue Band an der Taille zum Beispiel. Wozu brauch er es auch? Hätte doch nicht an seinem Image gekratzt, wenn es ein bisschen kürzer gemacht worden wäre. Und seine Beine hätte man deshalb trotzdem nicht gesehen.°

In Rina brauste der Sturm, es war doch alles unfair und verzwickelt!

Ihre Unfähigkeit, auf die sie wütend war und seine abgrundtiefe Bosheit, brachten sie wohl dazu die Binde mit ungewohnter Kraft ein wenig fest anzuziehen.

Sesshoumaru sah sie an.

"Du brichst dir gleich den Arm."

"Oh."

Zu mehr war sie nicht fähig. Wie, sie brach sich gleich den Arm?! Verflucht noch mal, es war auch SEIN Arm. Nur er fühlte den Schmerz und nur er würde in diesem Körper sterben, käme er in Lebensgefahr und fänden sie nicht bald eine Lösung.

Undankbarkeit wurde bei Brutalo wohl groß geschrieben. Wäre er lieber im Körper eines Grashüpfers, eines Mistkäfers oder eines Regenwurms gelandet?!

Es war jetzt eigentlich alles egal.

Ihr war alles egal. Noch nie hatte sie so viel auf einmal falsch gemacht, noch nie.....

Reißen von Stoff. Sie hatte es getan.

"Hier."

Rina hielt Sesshoumaru ein ziemlich großes, weggetrenntes Stück der gelb-blauen Scherbe hin, die für gewöhnlich um seine Mitte geschlungen war.

"Das ist besser als Moos und Ihr könnt es mehrmals benutzen."

Er blieb ihr eine Erwiderung schuldig und sie wusste schrecklich endgültig: Wenn sie das hier überlebten, würde seine Rache furchtbar sein.

Doch auch um sich darüber den Kopf zu zerbrechen war nun nicht der günstigste Moment.

Wann war überhaupt die passenste Stunde um was zu überlegen?

Es reihte sich auch gar nichts ein, alle Ereignisse prasselten wild und unangemeldet auf sie nieder. Schlimmer als der Andrang der Tomaten und Eier Werfer, wenn irgend so ein armes Würstchen an den Pranger gestellt wurde.

Denn ein zwischenzeitlich für jeden Trottel unverkennbares Lachen war plötzlich zu hören, überall um die Beiden herum.

°Der Affenmann!°

Rinas exakte, Lexika reife Titulierung war auf den Nagel getroffen, Naraku hatte scheinbar das Bedürfnis sich mitzuteilen. Und tat es.

"Angesichts eurer misslichen Situation und dem sicherlich tiefen Wunsch wieder ihr selbst zu sein, habe ich beschlossen euch zu helfen. Ich setze ein Ultimatum, von jetzt an bis zum nächsten Halbmond, in dem ihr den Fluch aufgehoben haben müsst."

Er machte eine Pause.

"Ist das nicht der Fall, werden das Kind und der Frosch nicht länger am leben bleiben und lange genug aus eurer Reichweite, um sie mit Tenseiga nicht wiederbeleben zu können. Auch dieses Schwert hat seine zeitlichen Begrenzungen. Schau nicht so schockiert Mädchen, das steht Sesshoumaru-sama nicht. Ich will doch nur, dass ihr so schnell wie möglich wieder glücklich mit euren Hüllen vereint seid. Gebt zu, wenn man unter Druck steht, gibt man sich schon ein bisschen mehr Mühe. Also abgemacht, wir sehen uns in drei Tagen. Ich freue mich!"

Und wieder war er scheinbar in Zeitdruck.

Die letzten Worte hallten noch eine Weile in den Bäumen nach und erinnerte leidvoll an die vor ihnen liegenden Aufgabe.

"Ich freue mich.....Ich freue mich.....freue mich.....mich....mich!"

Nur drei Tage!

Rina sah auf den Mond, der sich auch am Tage deutlich abzeichnete. Und wo sollten sie beginnen? Es gab keinerlei Anhaltspunkte.

Wenn er schon eine Deadline setzte, dann könnte der Knilch ihnen wenigstens ein paar Spuren legen. Kieselsteine oder Zettelchen, die zu ihrer Erlösung führten.

Sie war eigentlich keine besonders leidenschaftliche Anhängerin von Schnitzeljagden, doch in diesem Fall.....

"Er weiß es nicht."

"Was?"

Das Mädchen sah auf Sesshoumaru, denn eines hatte sich nicht geändert, er sagte noch immer so rätselhafte Sachen, bei denen man nicht wusste ob man nachhaken sollte oder unnachdsichtig abtun. Und genau das wäre der größte Fehler überhaupt, denn niemals kam etwas Irrelevantes über seine Lippen.

"Wer weiß was nicht?" ,fragte Rina also vorsichtig nach.

Sesshoumarus Überzeugung schnitt wie tausend scharfe Messer in die Luft.

"Naraku selbst kennt das Gegenmittel der Metamorphose nicht. Er wartet bis wir es selbst herausfinden, bis zu dem Zeitpunkt an dem unsere Seelen wieder in die dafür vorgesehenen Körper zurückkehren. Noch bevor der Vorgang abgeschlossen ist, wird er da sein um diesen Schwachpunkt auszunutzen. Und er wartet nicht gerne."

Jetzt war die Verwirrung in ihr komplett.

"Wie? Die Bienen heißen gar nicht Naraku?"

Fortsetzung folgt!